

Verleihung der Landesehrennadel an Nortrud Renner



In einer Feierstunde am 2. Dezember in der Sportlerklausur der TSG-Halle/Palatinum erhielt Nortrud Renner die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider konnte unter den sehr zahlreich erschienenen Gästen auch die Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm, den 1. Kreisabgeordneten Konrad Heller, den 1. TSG-Vorsitzenden Klaus Maischein und den Ehrevorsitzenden Horst Reimer begrüßen. Es erfüllte ihn mit Stolz, dass innerhalb kurzer Zeit wiederum eine in Mutterstadt ehrenamtlich tätige Bürgerin diese hohe Auszeichnung für ihr außergewöhnliches Engagement erhält. Obendrein zeigt dies auch, welches hohe ehrenamtliche Potenzial in unserer Bürgerschaft steckt, was auch ein unschätzbare Wert für die Gemeinde darstellt. Denn was wäre unser Gemeinwesen, unsere Kultur- und Sportvereine sowie soziale Organisationen ohne die Menschen, die ohne Bezahlung ihr wertvolles Gut, nämlich ihre Zeit, zum Wohle aller einbringen, so sinnierte der Bürgermeister weiter und überreichte im Anschluss der Verleihung das Gemeindewappen in Leder.





Im Auftrag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte der 1. Kreisbeigeordnete Konrad Heller Nortrud Renner für ihr außergewöhnliches Engagement zum Wohle des Gemeinwesens und überreichte ihr die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für ihr überaus großes Engagement, welches auch in der Vergangenheit schon gewürdigt wurde, so zum Beispiel erhielt sie die Ehrennadel in Bronze und Silber vom Sportbund Pfalz.

Heller betonte, "dass der Sport in einem Sportverein nicht denkbar wäre ohne die große Zahl der Betreuerinnen und Betreuer, die Eltern und Großeltern, die mit guten Diensten von der Pkw-Fahrt bis hin zum Trikot-Waschen den

Vereinshaushalt ganz wesentlich entlasten. Er braucht die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die Trainer, die Schiedsrichter und Helfer, die Abteilungsleiter und die Mitglieder der Fachausschüsse, den Jugendausschuss und den Vorstand. Sie, Frau Renner, gehören der Turn- und Sport-Gemeinde „1886“ Mutterstadt e.V. bereits seit 1949 an, damals besuchten Sie selbst die damalige Kinderturnstunde. Im Jahr 1970 erwarben Sie nach einer intensiven Übungsleiterausbildung den Übungsleiterschein für das Kinderturnen, riefen die „Vereins Mutter- und Kindturnstunde“ ins Leben, die Sie bis 1978 als Vorturnerin leiteten. Seit 1987 sind Sie Teilnehmerin an allen Deutschen Turnfesten gewesen, bis hin zu Ihrem verantwortungsvollen Engagement anlässlich des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013. Seit 1992 übernahmen Sie bereits Verantwortung, da wurden Sie in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig zur 2. Vorsitzenden der TSG „1886“ gewählt. Dieses Amt üben Sie nun schon seit über 20 Jahren aus. So viele Jahre wirken Sie nunmehr für den TSG, verantwortlich an vorderster Front, eine äußerst außergewöhnliche Leistung. Dabei wissen wir alle aus eigener Erfahrung, dass ein Ehrenamt auch sehr stark belasten kann: Es beansprucht oft sehr viel Zeit, und es geht auch nicht immer alles glatt. Die Familie, Bekannte und Freunde müssen Einschränkungen in Kauf nehmen. Fremde Empfindlichkeiten und eigene Vorstellungen müssen in Übereinstimmung gebracht werden." Auch der 1. Kreisbeigeordnete wies darauf hin, dass das ehrenamtliche Engagement in besonderem Maße unserer Gemeinde und unserem Landkreis und damit den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar zu Gute kommt. Ohne das Ehrenamt in Sportvereinen und in anderen Institutionen würden viele gute Dienste entfallen, weil sie von der Kommune nicht geleistet werden können. "Sie, Frau Renner, waren immer bereit Verantwortung zu übernehmen und wenn es um die Vereinsarbeit geht, waren Sie und sind Sie heute noch stets zur Stelle. Ich freue mich, ihnen heute für Ihr beispielhaftes Wirken mit einer besonderen Auszeichnung im Namen der Einwohner des Rhein-Pfalz-Kreises und des Kreistages und natürlich auch ganz persönlich zu danken.

Die Feierstunde fand auf Wunsch der TSG-Vorstandschaft in der Sportlerklause der TSG-Halle/Palatinum statt, in dem Gebäude, an dessen Verwirklichung Nortrud Renner maßgeblich mitgearbeitet hat, so der 1. Vorsitzende Klaus Maischein. 1992 übernahm sie das Amt der 2. Vorsitzenden der TSG Mutterstadt und sah damals als eine der wichtigsten Aufgaben die Verwirklichung des Projektes Sport- und Festhalle mit der Gemeinde Mutterstadt. Schon vorher war Frau Renner im Verein ehrenamtlich sehr engagiert. 1970 absolvierte sie die Übungsleiterausbildung für Kinderturnen, um danach die Mutter-Kind-Turnstunde zu gründen, die sie bis 1977 geleitet hat. Bis heute ist die Mutter-Kind-Turnstunde ein fester Bestandteil im Programm der TSG Mutterstadt. Bei der Organisation des Gau-Turnfestes 2001 war Frau Renner federführend. Seit 1987 war sie Teilnehmerin bei allen Deutschen Turnfesten. In diesem Jahr fanden im Rahmen des Internationalen Turnfestes Wettkämpfe in Mutterstadt statt. Auch hier war Frau Renner maßgeblich an der

Organisation beteiligt. Wir gratulieren Frau Nortrud Renner zu ihrer hohen Auszeichnung, so der Vorsitzende.

Tief ergriffen dankte die Geehrte ihren Vorrednern und den musikalischen Begleiterinnen Jeanette Englmann und Elisabeth Hertrampf und lud zu einem kleinen Umtrunk ein.

(Amtsblatt vom 19. Dezember 2013)

(Text und Bilder: Gerd Deffner)